

Berliner Volks-Zeitung

Zweites Beiblatt
Sonntag, 22. Juni 1919

Der „moderne“ Tanz.

Endlich möchte mich der Zufall vor ein Tanzsaal. Es war draußen in einem Vorort. — „Auffallendlich. Der moderne Tanz“, so war auf einem knülligen Anschlagsschild zu lesen. Darum kam auch nicht über meine fühlende Unzufriedenheit zu leiden. Da hörte ich schon die „schlafende“ Tanzmusik. — Ich wollte umkehren. Aber nein, die Hauptfläche ist schließlich der Tanz — — den mußte ich noch mit einer „modernen“ Tanz gesellen? Mischniert fühlte ich Trost über diese Abschaltung in dem selbst geschaffenen Glauben, daß damit künstlerisch-künstlich-expressionsistische Kunst gewollt sei. . . Trotzdem ich von der ersten Tanznummer genug hatte, war ich doch entschlossen, mich weiter beobachten zu lassen.

„One-step“ und „Two-step“ folgte. Was den „Two-step“ gibt, darf der „One-step“ nicht fehlen — fürz alle „Novizen“. Aber ich hieß aus. Denn der Käufer kam erst noch. „Er“ kam und war ich nicht. Ein blödes Trompeln. Springen. Hüpfen und Lauen, und was reizt unter dem Namen „Two-step“. Auf deutsch heißt das „Schwingschritt“. Das konnte nicht stimmen. Warum? Der Tausch ist als ein sehr lättiger und aufgemachter Tänze bekannt, deshalb traurt ich ihm derartige Bewegungen nicht zu. Und wenn es schon der Fall wäre, so brauchte man sich dieses Schlepe nicht von Menschen vorzeigen lassen, sondern könnte in den Zoologischen Gärten geben und sich dort von „Mr. Fox“ was vorzeigen lassen. (Das ist übrigens ein alter Ede. Lieben sich dadurch nicht die Einnahmen des Zoologischen Gartens sanieren?) Dann hätte man wenigstens einen unverfälschten natürlichen Genuss. . . Nun habe ich aber genug von dem „modernen“ Tanz . . .

Noch oft frage ich mich: Mößen es gerade wir Berliner sein, die eine derartige Erfahrung aus dem Kulturbereich führen? Artern non odi sit ignarus? (Die Kunst hat nur der Unwissende) steht als Aufdruck auf einer unserer Ausstellung. Nun ja. Eigentlich ist Kunst die höchste Bedeutung eines Römers. Wußt darum die höchste Bedeutung des Modernismus Kunst kein? Von diesem „Modemännchen“ sind fast sämtliche Tanzläden aller Provinzstädten ergriffen. Man tanzt eben „modern“. So tanzt man im Wehen, so tanzt man im Norden. So wird es in den eleganten Altbauten gemacht, wie auch auf den „Langböden“ des Volkes.

Ein Vorstudierer. Ein Mann mit einem Koffer ist auf dem Weg nach dem Ankloster Bahnhof.

„Hello, Herr Meyerle, wohin wollen Sie dann?“ ruft man ihn an.

„Was, jetzt im Junii?“

„Wir haben Sie die Münze, wie lange man herumgeht führt bis München.“

„Ah, es passt!“ Es kommt ein Leder einer militärischen Uniform. „Dann empfange Deine auf dem Knieeinsatz Herrn hier!“

„Das ist amüsant. Wenn es unter Eute und unter Mädchen ist natürlich ja! Wenn es dagegen eines andern Eute und unter Mädchen ist — entschieden nein!“



No. 10. Baumwoll-Muslin in hellen naturfarbenen Wäschestoffen. 9.75
No. 15. Baumwoll-Muslin in hellen naturfarbenen Wäschestoffen. 9.75

Waschstoffe

*Baumwoll-Muslin in hellen oder dunklen Mustern. 75 cm. Min. 5.50 bis 13.50

Finder-Wasser

Nellamepreis
nr. 12. 90



Wert 12.00 Dr. 1000

Datum: 12. 6. 1919

Uhrzeit: 10.00

Temperatur: 6.73

Uhrzeit: 12.00

Wert 12.00 Dr. 1000

Uhrzeit: 12.00 Dr. 1000

Uhrzeit: